
**Anatomie Und Ätiologie Der Genitalprolapse Beim
Weibe (German Edition)**

Halban Josef

Title: Anatomie Und Ätiologie Der Genitalprolapse Beim Weibe (German Edition)

Author: Halban Josef

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.







ANATOMIE UND ÄTIOLOGIE
DER
GENITALPROLAPSE BEIM WEIBE

ANATOMIE UND ÄTIOLOGIE
DER
GENITALPROLAPSE BEIM WEIBE

VON

DR. JOSEF HALBAN UND PROF. DR. JULIUS TANDLER
PRIVAT-DOZENT FÜR GEBURTSILFHE UND PROSEKTOR DER I. ANATOMISCHEN
GYNAKOLOGIE LEHRKANZEL

IN WIEN

MIT LX TAFELN UND 44 FIGUREN IM TEXTE

AUS DEM I. ANATOMISCHEN INSTITUTE IN WIEN



WIEN UND LEIPZIG
WILHELM BRAUMÜLLER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

1907

h

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

AUTOTYPIEN AUS DER PHOTO-CHEMIGRAPHISCHEN KUNSTANSTALT VON A. KRAMPOLEK IN WIEN.

DRUCK VON FRIEDRICH JASPER IN WIEN.

15
+15
907

IHREM VEREHRTEN LEHRER
HERRN HOFRAT PROF. DR. EMIL ZUCKERKANDL
ZUR FEIER SEINES 25JÄHRIGEN PROFESSOREN-JUBILÄUMS

IN DANKBARKEIT GEWIDMET
VON DEN
VERFASSERN

49249

Vorwort.

Die Anregung zu den hier niedergelegten Untersuchungen ging von den Vorstellungen aus, welche sich der eine von uns bei seiner Lehrtätigkeit als Anatom von der Topographie und dem Mechanismus der in Frage kommenden Organe gebildet hatte. Aber erst mehrjährige gemeinsame Arbeit des Anatomen und des Gynäkologen hat diese Vorstellungen in ihrem Wesen geklärt und schließlich zur Lösung des aufgeworfenen Problems geführt.

Die Beobachtung des topographischen und des mechanischen Momentes bei der Entstehung der Prolapse, gefördert durch die kunstgerechte Zergliederung und die sorgsame klinische Untersuchung, hat uns nach langem Bemühen den richtigen Weg zur Klärung dieser komplizierten Frage gewiesen. Die Schwierigkeit der Aufgabe einerseits, der Mangel an Material andererseits hat es mit sich gebracht, daß wir erst jetzt nach jahrelangem Sammeln und Arbeiten an die Veröffentlichung unserer Resultate schreiten.

Von dem Prinzip ausgehend, daß die genaue Feststellung der Verhältnisse nur an einem umfangreichen Material durchführbar sei, haben wir uns bemüht, eine möglichst große Anzahl von Objekten zu zergliedern. Dank der überaus großen Liebenswürdigkeit und dem freundlichen Entgegenkommen einer Reihe von Herren, welche über pathologisch-anatomisches Material verfügen, ist es uns gelungen, eine stattliche Anzahl von Objekten der anatomischen Untersuchung zuzuführen; ein so großes anatomisches Material dürfte wohl noch niemals Substrat einer wissenschaftlichen Untersuchung über den Genitalprolaps gewesen sein.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, hier den verehrten Herren, welche unsere Arbeit durch Überlassung von Material gefördert, ja erst ermöglicht haben, unseren besten Dank auszusprechen. Es sind dies die Herren: Prof. Haberda, Prof. Kolisko, Prof. Kretz, Prof. Paltauf, Prof. Schlagenhauser, Dozent Dr. Sternberg, Dozent Dr. O. Stoerck, Hofrat Weichselbaum, Dr. Wiesel, Prosektor Zeemann.

Durch das Studium der Anatomie der Prolapse kamen wir zur Aufstellung einer bestimmten Ansicht über die Entstehung der verschiedenen Formen der Genitalprolapse. Wir waren aber auch bestrebt,

VIII

auf experimentellem Wege den Beweis für die Richtigkeit dieser Ansicht zu erbringen, was wir durch die Konstruktion eines besonderen Phantoms erreichten.

Die Herstellung desselben war hauptsächlich möglich durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Direktors der Österreichisch-Amerikanischen Gummifabrik, Herrn Georg Herbst, und des Herrn Ingenieurs H. Blohm. Die theoretisch-physikalischen Grundsätze, welche für unseren Gegenstand in Betracht kommen, besprachen wir in eingehender Weise mit Herrn Prof. A. Lampa.

Allen diesen Herren sei für die Förderung unserer Arbeit unser bester Dank abgestattet.

Vor allem aber ist es uns Pflicht und Bedürfnis, unserem verehrten Lehrer und Meister, Herrn Hofrat Zuckerkandl, welcher uns jederzeit in gewohnter Liebenswürdigkeit mit Rat und Tat zur Seite stand, unseren tiefsten Dank auszusprechen.

Um die künstlerische Darstellung der Präparate hat sich Herr B. Keilitz, akademischer Maler, besondere Verdienste erworben.

Ihm ebenso wie unserem Verleger, der Firma Braumüller, welche im Interesse der guten Ausstattung dieses Buches weder Ausgaben noch Mühe gespart hat, fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet.